

Kurioser Diebstahl

Ein Tisch als Beute

CUXHAVEN. Kurioser Diebstahl in Cuxhaven: Ein Unbekannter hat einen Tisch aus einer Duhner Pizzeria mitgenommen.

Die Tat ereignete sich bereits am Sonnabend, 1. Februar, gegen 22 Uhr, in der Duhner Strandstraße. Das teilt die Polizei nun mit.

Ermittlungen hätten ergeben, dass ein Zeuge die Tat beobachtet hatte. Der Zeuge, der eine gelbe Jacke und eine dunkle Hose getragen haben soll, wird gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon (0 47 21) 57 30 zu melden. (red)

Nach Test in Bremerhaven

Messboje in der Nordsee

BREMERHAVEN. Mithilfe des Mehrzweckschiffs „Neuwerk“ vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Cuxhaven haben das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie und das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme eine Monitoring-Messboje westlich der Forschungsplattform FINO 3 in der Nordsee ausgesetzt. Sie soll meteorologische und ozeanografische Daten erheben. Die 2,5 Meter breite und etwa 11 Meter hohe Boje ist mit einem Windmessgerät ausgerüstet, das mit Laserstrahlen den Wind in Stufen bis in 250 Metern Höhe erfassen kann. Andere Messgeräte erfassen die Strömung in unterschiedlicher Meerestiefe, dazu Salz- und Sauerstoffgehalt sowie die Wassertemperatur. Die Boje ist aufwendig im Bremerhavener Hafenbecken getestet worden. (jpm)

Suche nach Ansätzen

„Strabs“ als Treff-Thema

WINGST. Am **Donnerstag, 13. Februar**, beginnt um 19.30 Uhr der Bürgertreff der Gemeinde Wingst. Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus in der Hasenbeckallee 1. Das Thema „Abschaffung von Straßenbaubeiträgen (Strabs)“, das in der Auftaktveranstaltung einer Wingster Initiative Beachtung gefunden hat, soll im Mittelpunkt stehen. Bürgermeister Patrick Pawlowski möchte mit den Bürgern über konkrete Lösungsansätze für eine mögliche Abschaffung von Beiträgen und alternative Finanzierungsmethoden sprechen. (red)

Kameradschaft

Theaterspeeler sind zu Gast

WINGST. Die Soldatenkameradschaft Wingst veranstaltet am **Sonntag, 23. Februar**, ihren „Bunten Nachmittag“ im Gasthaus Kröncke in Wingst-Weißenmoor. Im Mittelpunkt steht eine plattdesche Theateraufführung der „Wingster Theaterspeeler“.

Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und ein gemeinsames Essen. Auch eine Tombola steht auf dem Programm. Es sind Teilnehmerplätze frei geworden. Sie können telefonisch gebucht werden bei Rolf Koenig, Telefon (0 47 78) 80 06 30. (red)

Konzert

Irish Folk mit „Stokes“

STOTEL. Die „Stokes“ kommen nach Stotel und bringen Irish Folk. Sie wollen für Unterhaltung sorgen im Kulturzentrum Alte Schule an der Fleester Straße 2 in Loxstedt-Stotel. Das Konzert findet am **Sonnabend, 22. Februar**, um 20 Uhr statt. Einlass ist ab 19 Uhr.

Karten können in der Buchhandlung Eidam/Schneider, Stotel, Telefon (0 47 44) 55 02 und in der Buchhandlung Schoolmann, Loxstedt, Telefon (0 47 44) 24 26, erworben werden. (red)



René Stahlfhofen präsentiert Oberbürgermeister Uwe Santjer (r.) die aus Grönland importierten Fischdelikatessen, die inzwischen zu einem großen Teil in den Cuxhavener Werken von Royal Greenland produziert werden. Fotos: Sassen

Lauter Spezialisten, die die Synergien am Standort nutzen

Erster Besuch Uwe Santjers auf der Bremer Fischmesse: Oberbürgermeister bietet Fischbranche seine Unterstützung an von Thomas Sassen

Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte am Montag auf dem Stand der Cuxhavener Fischwirtschaft auf der Messe fish International in den Bremer Messehallen. 16 Firmen und Organisationen aus der Fischbranche präsentieren sich noch bis heute an dem großen Gemeinschaftsstand in Halle 5 während der dreitägigen Messe. Die Aussteller waren bester Stimmung. Locker und geradezu familiär ging es nach dem Empfangen von Philipp Rademann zu, der als neuer IHK-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Fischwirtschaftlichen Vereinigung zum ersten Mal an der Messe teilnahm und die Gelegenheit nutzte, um sich vorzustellen und Kontakte zu knüpfen.

Ebenso wie Marc Itgen, der als Leiter der Agentur für Wirtschaftsförderung für die Fischbranche eine wichtige Rolle spielt. Er kann zum Beispiel bei Neuanstellungen helfen. So vermisst der isländische Fischgroßhändler Óskar Sigmundsson einen Dienstleister am Standort, der seinen von Island importierten Rotbarsch filetiert und zu „Goldbarsch“ veredelt, einem Spitzenprodukt, mit dem das Cuxhavener Unternehmen aus der Neufelder Straße auf dem europäischen Markt einen Umsatz von 35 Millionen Euro macht. Bis zu zehn Container Rotbarsch und See-

lachs landen mit Schiffen der Reederei Samskip wöchentlich in Cuxhaven an, werden im Cuxhavener Kühlhaus zwischengelagert und bei Gooss Logistic in Otterndorf schließlich in edle Gourmet-



Marós-Chef Óskar Sigmundsson verkauft Goldbarsch aus Island.

schachteln verpackt. Vor vier Jahren hat sich Sigmundsson, der seit 20 Jahren in Otterndorf lebt, in Cuxhaven mit dem Unternehmen Marós selbstständig gemacht, eine Entscheidung, die er nicht bereut. Der Cuxhavener Fischereihafen böte eine Kette von Dienstleistern, auf die Betriebe aus der Branche angewiesen sind, angefangen von den Reedereien und dem Zugang zur Rohware über

die Qualitätskontrolle (Labor Osterloh, LAVES), das Cuxhavener Kühlhaus, die Fisch-Spedition Lühmann, Einzelhandel, Räuchereien, Verpackungsmaterial bis hin zur Verwertung der Fischreste bei Bioceval. „Diese Dienstleistungsdichte macht Cuxhaven für uns so interessant“, versicherte Sigmundsson Uwe Santjer, der sichtlich angetan von der allgemeinen Zustimmung am Montag sein Messdebüt als Oberbürgermeister der Fischereistadt Cuxhaven genoss. Zur positiven Stimmung beigetragen hat das Unternehmen Royal Greenland, das im vergangenen Jahr seine Produktionsanlagen in Cuxhaven konzentriert und ein neues Werk gebaut hat.

Mit den Worten, „das ist unsere Leidenschaft“ präsentierte Unternehmenschef René Stahlfhofen aus Bremen der von Jens Lühmann angeführten Cuxhavener Delegation am repräsentativen Stand von Royal Greenland das neueste Produkt aus Cuxhaven: Tiefseegarnelen, die entweder mit Lake und Dressing verfeinert oder tiefgekühlt angeboten werden. Das neue Werk befindet sich in der ehemaligen Halle von Preisler und Schneider in der Präsident-Herwig-Straße. Bislang läuft die Produktion erst in einer von drei geplanten Linien. Wenn der Be-

trieb in der 7000 Quadratmeter großen Halle erst auf vollen Touren läuft, werden dort über 60 neue Mitarbeiter beschäftigt sein. Werksleiter Helgi Helgason und Carsten Fitter waren ebenfalls am Cuxhavener Messestand zu finden. Sie freuen sich bereits auf die Eröffnung des neuen Werkes und auf die Feier zum 10-jährigen Jubiläum von Royal Greenland in Cuxhaven.

Zu den wenigen Betrieben mit eigenen Fangschiffen gehört die Cuxhavener Kutterfisch-Zentrale. Obwohl die Branche insgesamt mit Sorge auf den bevorstehenden Brexit und eine mögliche Einschränkung der Fangquoten schaut, fühlen sich die Manager von Kutterfisch gut gerüstet für die kommenden Jahre. Mit ihren beiden Kutterneubauten haben sie sich ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Nur die Kutterfisch-Zentrale kann zertifiziertes grätenfreies Seelachsfilet aus nachhaltiger Fischerei anbieten, das unter dem Label Naturland in Feinkostläden verkauft wird.

Etwa 20 Prozent der Gesamtquote Seelachs wird von Kutterfisch inzwischen auf dieser Schiene vermarktet, erklärte Kutterfisch-Geschäftsführer Michael Seidel auf Nachfrage. Nachdem das Geschäft mit den großen Discountern Lidl und Aldi vor etwa

einem Jahr wegbrach, konzentrierten sich die Frischfischspezialisten aus dem Cuxhavener Fischereihafen inzwischen neben dem Frischfisch auch auf die Produktion von Frostware, die in Blöcken von 7,5 Kilogramm an



Am Rande wurde auch über das Thema Elbfähre gesprochen.

den Bremerhavener Hersteller Frosta zur Weiterverarbeitung geht. Filetiert und gefroren wird der Seelachs bei Kutterfisch in Cuxhaven. Frosta stellt aus der zertifizierten Ware anstelle des Alaska Pollack entsprechende Produkte, zum Beispiel Fischstäbchen in „Bioqualität“, her und wirbt mit Regionalität und Nachhaltigkeit des Produkts.



Die Vertreter der Cuxhavener Firmen auf dem großen Gemeinschaftsstand in der Halle 5. Seit vielen Jahren organisiert die Fischwirtschaftliche Vereinigung den gemeinsamen Auftritt auf der Bremer Fisch-Messe.



Auch der Cuxhavener Kaffeerösterei im Nebengebäude, vertreten durch Kristin Valsdóttir, stattete der Oberbürgermeister einen Besuch ab.